



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi**

**Luther, Martin**

**Magdeborg, 1531**

**VD16 L 6695**

Manck allenn wercken vnser Herren Christi/ scholde wy wol sonderlick  
wünschne tho hören ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34333**





## Anck allenn

wercken vnser Des  
ren Christi / scholde wy wol  
sonderlick wunschen tho hö  
ren / wo he sich gestellet heb  
be / wñ he gebedet vnde mit  
synem leuen Vader geredet

hefft / dewile sñs vele geschreuen / wo he geprediget  
vnde wunderteken gedan / ðuerst weinig / wo he ge  
bedet hebbe. Nu steyt ydt hyr vor ogen geschreuen  
mit velen worden / de he vor synen Jüngern geres  
det / vnde en thot lesten hennefart gelaten hefft /  
vñ achtet des doch niemand / Weret nicht geschre  
uen / so wolde wy went an der werlt ende darna  
lopen. Vnde ys vorwar vth der mathen ein hefft  
tig hertlick gebedt / darynne he den affgrundt sy  
nes herten beide gegen vns vnde synem Vader  
ðpent vnde ganz heruth schüddet. Idt synt ðuerst  
solcke wort / de in vnser oren / so se ane geist hören /  
luden alse lutter kinder dedinge / de wedder krafft  
noch sap hebben / ia nicht werdt synt tho reden /  
Wente vornufft vnde menschlike wisheit holdt  
nichtes van dem / dat me nicht mit prachtigen /  
hochdrauenden worden vðrgiff vñ vpmutzet / dat  
ydet man ogen vnde oren vpsperren moth.

Wenn wy ðuerst seen vnde bewegen Fonden /  
wol de man ys / de dar biddet / vnde ock de gebeden  
wert / dartho wo groth dat ys / darumme he biddet  
wörde wy ydt nicht so vnwerdt vnde geringe ach  
ten / sonder gewar werden vnde völen / wat desse

2 v einfoldigen



eintfoldigen word vor auerswennliche Krafft vñ  
tröstlich ding hebben vñ geuen / Wente hir holdt  
he süluest. de regeln / de he vns gegeben vnde gele  
ret hefft / wenn me recht beden wil / dörff me nicht  
vñ langer köstlicher word makē / sonder man slicht  
vnde recht dat beste. Darumme schal sich nemandt  
ergern an dessem gebede / ock nicht auerhen lopen /  
alse syn ydt vnnütze minschen word / alse sich ein  
ytlich beter lett däncken / he willet beter maken /  
Scholdet suerst jemand anfangen vnde vorsöken  
wörde em balde de kunst / word vñ wise entrennen.

Dat ys önerst de summa vñ orsake desses Capi  
tels. Vp eine gude predigen / höret ein gudt gebedt  
Dat ys / wenn me dat wort van sich gegeben hefft  
schal men anheuen tho süchten vnde begeren / dat  
ydt ock krafft hebbe vnde frucht schaffe. Wente de  
wile de here Christus nu alle syn lereamt van  
sich gegeben vnde vullendet / vñ syne Jüngern mit  
einer schönen langen trostpredigen / gesegent hadde  
moste he thor lesten hennefart ock eine bede don /  
beide vor se vnde vor alle Christen / vp dat he syn  
amt / als vnse enige Hogeprester gar vthrichtede  
nichtes nalete / dat dar denede / se tho starcken vñ  
tho erholden / dewile he se wolde allene hinder sich  
laten ynn der werlt. Darumme hebbe ick alleridit  
gesecht / wo nödtig ein Christlich gebedt is / dat ane  
datsälue de loue nicht bestan noch bliuē kan / Wen  
te de dar Gades word predigen hören vnde weten  
vnde nicht ock beden / de geuen tho vorstande / dat  
se noch vormeten vnde seker sint / alse dörfften se  
Gades gnade nicht auer all / seen ere nodt vñ vahr  
nicht /



nicht/laten sich düncken/ se sitten nu vast vñ heb-  
ben schone/wat se mögen begeren/So is de Düuel  
hinder en/berücket vnde störtet se/dat se des nūm-  
mer gewar werden. Desser orsake haluen/leret vns  
Christus mit synem exempel/beneuen der predigen  
des gebedes nicht vorgeten/vp dat dat word nicht  
ane frucht affgha vnde gehandelt werde. Wat  
ouerst dit gebedt vor krafft / egeschop vnde dö-  
get an sich hebbe/werde wy / hebbe ick sorge nicht  
genogsam können vthstricken / Wente so slicht vñ  
eintfoldig als ydt klingenet/so deep / ryck vnde with-  
isset/dat ydt nemandt affgründen kan.

Thom ersten/als de Euangeliste sprickt / Sol-  
des redede Ihesus / vnde hoest syne ogen vp ynn  
den hemmel etc. heest he dem gebede den thom vñ  
eere gelaten / dat ydt ock syne vthwendigen ge-  
berde vörde / den dullen hilligen vör te kamen /  
vnde de mulen tho stoppen/de dat vörgeuen/ solck  
vthwendig ding gelde nictes. Wente hit süstu/  
dat he nicht allene mündlick biddet / dat ydt de  
Jüngern hören/sonder ock de wise vñ geberde dar  
tho bruket/de men plegt tho vören/Als etlike knie-  
en / etlike vppet angesichte vallen / etlike stan vñ  
na dem hemmel seen/welcke drierley wise alle ynn  
der schrift angetekent sint/ Wo de kōning David  
vp de erde vell/do he vor syn kindt bat/souen da-  
ge lang.ij. Reg. xij. Vnde Christus beide kniet vñ  
nedder vell/do he bedet ym garden. Item/Petrus  
Luce. v. sampt vël andern / vell dem Heren tho  
vöte. Nam stande ouerst secht he ock Marci. xviij.  
Wenn gy stan vnde beden ꝛc.

Dat ligt



Dar ligt nu nene grote macht an / efft me sta/  
Fnie edder nedder valle / wente dat synt lyfflike  
wise wedder vorworpen noch gebaden / alse nōds  
tig / als ock andere mer / hōuet vnde ogen na dem  
hemmel heuen / de hende volden / vp de brust slan/  
allene dat me se nicht vorachte / dewile se de schrifft  
vñ Christus süluest lauet. Darumme ock S. Paul  
lus Ephe. iij. van synem gebede sprickt / Derhal  
uen böge ick myne kny gegen dem Vader vnser  
Heren Ihesu Christi. Item. j. Timoth. ij. So wil  
ick nu / dat de manne beden / vnde vphēuen hillige  
hende 2c. Wo wol ydt ock nicht ōuel gedan ys / efft  
rede yemandt / wenn he garuen bindt vp dem veld  
de / edder vp dem bedde ligt / allene mit dem her  
ten bedet.

Dat ys ōuerst war / wenn ydt ein lutter vñ  
wendig geberde / gemürre edder geblerre ys / alse  
me sūs lange her auer dach in der kercken gestan  
de kōrn am rosenfrantz getellet / bleder vmmeg  
slagen / ym chor gehūlet vnde gedōnet hefft / dat  
herh frylick nicht gebedet / Wente dat ys gar ane  
herte vnde seele / Vnde dat ys nicht ein / de mit ernst  
ein mal dencke wat van Gade tho bidden edder  
tho erlangen. Wo ōuerst solet geberde / singent / re  
dent edder lesent der mening geschūth / dat me dar  
dorch dat herte ansticke / lust vñ andacht tho bid  
den erwecke / so yffet seer nūtze vnde gude / Wente  
darumme ys ock van olders her de Psalter in der  
Christenheit geordent dagelick tho singen vnde  
tho lesen / dat me dorch Gades wort lyfflick gehōrt  
vnde gehandelt / andacht scheppe tho ropen vnde  
sūchen



fächten. Ock hebbe wy solches gebedes vnde  
vthwendiger reizunge vël exempel in der schrift/  
alse van dem propheten Elisa. iij. Reg. iij. wo sy  
ne wise gewesen ys / wenn he sich nicht andechtig  
odder lästig genug völede / dat he sich leih einen  
harpen speler halen / dardorch he erwecket vñ er  
lächting gewan tho wissagen.

Ick weth nicht wo starck andere ym geiste synt  
ouerst so hillig kan ick nicht werden / wenn ick noch  
so gelet vñ vull geistes were / als etlike sich dün  
cken laten / noch wedderfaret ydt my alletidt / wenn  
ick ane dat wort bin / nicht daran dencke noch dar  
mede vmmegha / so ys dar nēn Christus tho hus  
ia ock nene lust vnde geist. Ouerst so bald ick einen  
Psalmen edder spröke der schrift / vor micke neme /  
so lüchtet vnde brent ydt ynt herte / dat ick einen  
andern modt vñ synn gewinne / Ick weth ock / ydt  
schal ein ytlick daglikes by sich süluest erfahren.

Orsaße ys desse / alse wy alle by vns vinden / dat  
vnse sinne vnde gedancken / so vngewiss / slipperig  
vnde vnstede synt / dat / efft wy ock rede willen an  
heuen wat ernstlikes tho bidden / edder van Gade  
tho dencke ane wort vñ schrift / gheit ydt gewiss  
lick also / dat wy eer me sich vmmesüth / wol hun  
dert mile van den ersten gedancken varen. Vorsö  
ket wol dar wil / vnde segge my wedder / wo lange  
he yp einem vörgenamen gedancken bliuen föh  
ne / Edder nym dy eine stunde vör / vnde laue my  
alle gedancken tho seggen / wat gildt ? du werst dy  
vor dy süluest schemen möten / vñ frächten / wenn du  
scholdest



scholdest reden wat dy infelle/me wörde dy vor ei-  
nen dullen hundert binden vñ in Feden leggen/ My  
wedderfart ydt wol/ wesi ick my ock mit ernstliken  
vnde den alder besten gedanken bekümmere. So  
iamerlick toreten ding isset vñme des minschen  
herte/dat gheit/ weget vñ wancket/dat nen windt  
noch water so beweglick vñ vnbestendig ys.

Des moth ick ein exempel seggen / dat me lest  
van S. Bernhardus/de solckes vorsocht hadde/vñ  
vp eine tıdt einem guden fründe klagede / dat em  
so sur wörde recht tho beden/ vnde nicht konde ein  
Vader vnse ane frönde tofelle vth bedē/ Dat nam  
dessen set wunder / mende dat were gat nene kunst  
edder arbeit / S. Bernhardus weddet mit em he  
scholdest vorsöken / vñ scholde gelden einen guden  
hengst / allene dat he em recht vnde gelick tofede/  
Desse vormat sich des ane alle möye tho dondes/  
hoeff an vnde bedede / Vader vnse 2c. Suerst ır he  
guer de ersten bede quam/do valt em yn/ wenn he  
dat perdt wöinne/efft em ock sadel vnde thom dar  
tho gebörde/ Fort/he quam so with mit gedanken  
dat he so balde afflaten möste/ vnde S. Bernhar-  
do gewinnen geuen. Summa/ Kanstu ein Vater  
vnse ane ienige ander gedanken spreken/so wil ick  
dy vor einen meister holden/ ick vermag es nicht/  
ia ick werde fro/wenn my gedanken ynfallen/dat  
se wedder darhen vallen/ wo se kamen sint.

Solckes rede ick darvñme/dat me nicht auer  
den Text hen snurre/ als de rohen geister/vnde lere  
wor tho solck ein vthwendig word vñ wise nütze  
vnde noß



vnde nodt sy/nōmliken/dat me darmede dat herte  
tosamende holde/ dat ydt nicht tostrouwet werde/  
vñ sich mit den gedancken an de boeckstane heffte/  
als me sich mit de vust an einen boem edder wandt  
holden moth / vp dat wy nicht gliden / edder tho  
with fladdern vnde erre varen mit egegenen gedan  
cken/ Dat feilt vnser swōrmern/dat se menen/wen  
se in ere hoge geistlike gedancken varen/ so hebben  
se ydt drapen/ vnde seen nicht/ wo se ane word des  
holtweges varen / laten sich ydel erre wissche vor  
fōren. Darumē sy gewarnet vor solcken flegenden  
gedancken/vnde hōdt dy man mit Gade tho han  
deln buten dem mündliken word vñ gebede/ Doch  
dat du rechtē vnder schedt holdest/dat ydt nicht ein  
lutter vthwendig gebedt sy / dar me nichtes wider  
socht/den dat werck/vñ menet/ wen so vele gelesen  
edder gespraeken sy/so hebbe me alle gedan/so doch  
dat herte nicht ein mal erfaret/wat de mundt redet  
edder dencket wat he do/Sonder also/dat dat herte  
anheue/darna de mundt vñ licham vthwendig/  
word vñ geberde mede gha. Summa/wen idt van  
herten gheit/ mit lust vñ ernst tho bidden / dar ys  
ydt alle löfflick vñ gūdt/wo me sich dartho stellet.

Vader / de stunde ys hir / dat du  
dynen Sōne vorclarest.

Hir scholle wy nu seen / wat dit gebedt vor  
dōgenē hefft. Erstlick sint dre sonderlike stücke dat  
yane / vnde vōrnemliken dat / dat thom gebede  
sueruth wol denet/dat me Gade dancke/rōme vñ  
vortelle